

## Hans Zender

### *Würdigung von Jörn Peter Hiekel*

**H**ans Zender, der zu den wichtigen Komponisten der Gegenwart gehört und auch als Dirigent Außerordentliches geleistet hat, ist mit dem Schaffen Bernd Alois Zimmermanns in besonderer Weise verbunden: als Komponist dadurch, dass Zenders eigenes Schaffen – das sich durch eine große Variabilität der Besetzungen, der Grundkonzeptionen und sogar auch der stilistischen Ausrichtungen auszeichnet – in vieler Hinsicht Ideen aufgreift, weiterdenkt und zuspitzt, die gerade Zimmermann erstmals auf den Weg brachte; als Dirigent dadurch, dass er einige der bedeutendsten Werke Zimmermanns zur Ur- oder Erstaufführung führte und bis heute als einer der kompetentesten Interpreten seiner Musik gilt.

Flankierend zu diesen Bereichen ist Zender auch mehrfach in wichtigen Texten auf Zimmermanns Musikdenken eingegangen. Er hat, über manche Klischees der frühen Zimmermann-Forschung und vor allem des journalistischen Schreibens deutlich hinausgehend, dessen Perspektivenreichtum und dessen Potenziale als einer der ersten helllichtig erkannt.

Betrachtet man Hans Zenders bislang vorliegendes kompositorisches Schaffen, so kann man darin – offenkundig mehr als bei den meisten seiner Generationsgenossen – ein breit gefächertes Nebeneinander unterschiedlicher kompositorischer Ansätze erkennen. Schon in dieser Vielfalt wird man auf das verwiesen, was Zimmermann als "Pluralismus" verstand. Zenders ausgeprägter Sinn für ein spannungsvolles Ineinander von vereinheitlichenden und auseinander strebenden Elementen, das ihn zur Schaffung einer äußerst perspektivenreichen mikrotonalen Harmonik und zu Werken mit nachdrücklichen literarischen und weltbezogenen Dimensionen beflügelte, verbindet ihn in einer mehr als oberflächlichen Weise mit Zimmermann.

Von einer Geistesverwandtschaft der beiden Künstlerpersönlichkeiten zu sprechen, liegt trotz der gewiss vorhandenen Temperamentsunterschiede wohl nahe. Jedenfalls wurde Zender, nachdem er Zimmermann und seine Frau bei einem Aufenthalt in der Villa Massimo in Rom kennenlernte, zu einem der engsten Vertrauten Zimmermanns. Und es gibt gewiss kaum eine zweite Persönlichkeit von Rang, die Zimmermanns Impulse so nachdrücklich weiterführt – wobei daran erinnert sei, dass Zender diese Impulse auch bereits dann den nachfolgenden Generationen zu vermitteln vermochte, als Zimmermann noch alles andere als ein "durchgesetzter" Komponist war.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied der Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft erscheint angesichts aller dieser hier nur angedeuteten Einsichten, die einer eingehenderen Darstellung bedürften, als geradezu selbstverständlich.